

Unsere Themenvielfalt 2025/2026

Seminare der Unfallkasse Rheinland-Pfalz



Die UK RLP heißt Sie herzlich willkommen!

Herausforderungen der neuen Arbeits- und Bildungswelt

Das Miteinander zählt

Sicherheit und Gesundheit haben für uns höchste Priorität: Mit allen geeigneten Mitteln setzen wir uns dafür ein, dass Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren verhindert werden. Ein wichtiger Schlüssel dafür ist der Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Vor dem Hintergrund einer sich rasant wandelnden Lebens- und Arbeitswelt ist fortwährende Qualifizierung eine Voraussetzung dafür, sichere und gesunde Arbeits- und Bildungsbedingungen gestalten und erhalten zu können.

Wichtig ist uns dabei das Miteinander: Wir thematisieren mit Ihnen, wie Sie in Ihrem Gestaltungsbereich eine Kultur der Zusammenarbeit fördern können. Wir unterstützen Sie bei Ihrer modernen Arbeitsschutzorganisation und bei

den Herausforderungen der neuen Arbeitswelt. Psychische Gesundheit, der Fachkräftemangel und nicht zuletzt der Klimawandel – all das sind Themen, die uns bewegen und die wir in unseren Veranstaltungen adressieren.

Apropos Bewegung: Sie hilft, gesund zu bleiben und sicher zu agieren – angefangen in Kita und Schule über den Job bis zum Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr. Auch das bilden wir im Sinne der Prävention und der „Vision Zero“, der Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen, in unserem breit aufgestellten Qualifizierungsangebot ab. Damit ansprechen möchten wir insbesondere Menschen, die Verantwortung in unseren Mitgliedsbetrieben tragen und Aufgaben zur Verbesserung der Gesundheit am

Arbeitsplatz, in der Schule und in der Kindertagesstätte wahrnehmen.

In diesem Heft erfahren Sie, welche für Sicherheit und Gesundheit relevanten Themen unserer Zeit wir in unseren Veranstaltungen angehen und wie wir diese aufgreifen. Unter www.ukrlp.de/seminare können Sie sich ein Bild von unserem Qualifizierungsangebot machen. Hier können Sie mit einem Klick auf „Broschüre“ auch Ihre ganz individuelle digitale Veranstaltungsbroschüre zusammenstellen.

Ihre Initiative ist gefragt: Bilden Sie sich bei uns aus und fort, tauschen Sie sich mit Expertinnen, Verantwortlichen, Praktikern und Entscheidungsträgerinnen aus! Wir freuen uns auf Sie!



D. Paulissen

Dave Paulissen,
Abteilungsleiter Sicherheit – Gesundheit – Teilhabe,
Teilbereich Prävention



D. Röttig

Diana Röttig,
Fachbereichsleiterin Qualifizierung

Mit attraktiven Arbeitsplätzen dem Fachkräftemangel trotzen

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr: Die Bedürfnisse und Erwartungen an die Arbeit haben sich gewandelt. Menschen wollen ihre Arbeitszeit flexibler gestalten, viele setzen auf eine gute Work-Life-Balance und erwarten andere Formen der Führung und Zusammenarbeit in digitalen Zeiten. Um zu verhindern, dass qualifiziertes Personal abwandert, müssen Führungskräfte diese neuen Bedürfnisse miteinbeziehen und im Rahmen ihrer Aufgabe und Rolle gut handhaben.

Es ist lohnend, sich für sichere Arbeitsplätze einzusetzen, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen, transparent zu kommunizieren sowie Gesundheit und Kultur zu priorisieren. Denn damit erhöhen Betriebe und Einrichtungen in Zeiten des fortschreitenden Fachkräftemangels nicht nur ihre Attraktivität für neue Mitarbeitende, sondern können auch



Foto: Fokussiert – stock.adobe.com

bestehende Fachkräfte langfristig binden. Gut gestaltete Prozesse und gesunde Beschäftigte sind zudem ein Zeichen für nachhaltig funktionierende Unternehmen.

Mit unseren Qualifizierungsangeboten stehen wir Verantwortlichen und Beschäftigten bei den

Herausforderungen der neuen Arbeitswelt zur Seite und helfen dabei, gute Arbeitsbedingungen zu gestalten und eine Kultur der Zusammenarbeit zu fördern, bei der als Voraussetzung für Leistungsfähigkeit die Sicherheit und Gesundheit der Menschen an oberster Stelle steht.

Gewalt und Aggression die „Rote Karte“ zeigen

Beleidigt, bedroht, angeschrien oder gar körperlich angegangen zu werden, das kommt im Arbeitsleben vieler Beschäftigter vor. Auch wenn es dabei nicht immer sichtbare Folgen gibt: Was in jedem Fall leidet, ist die psychische Gesundheit.

Arbeitgebende können viel dazu beitragen, belastende Vorfälle zu verhindern oder angemessen damit umzugehen. Etwa, indem sie die vielfältigen Formen von Gewalt und Aggression in einer Gefährdungsbeurteilung aufgreifen und daraus Maßnahmen ableiten und umsetzen, um ihre Beschäftigten bestmöglich vor negativen körperlichen und psychischen Folgen zu schützen.

Wer die Ursachen, Formen und Folgen von Gewalt kennt, kann mit Präventionsmaßnahmen auf ganz unterschiedlichen Ebenen reagieren. Bei dieser wichtigen Aufgabe leisten wir professionelle Unterstützung – durch Beratung und Qualifizierungsangebote, aber auch dadurch, dass wir auf das Thema aufmerksam machen.

Etwa durch die Kampagne #GewaltAngehen, die wir mit anderen Unfallkassen, Berufsgenossenschaften und unserem Spitzenverband, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), gestartet haben. Die Kampagne zielt darauf ab, in Betrieben, Organisationen



Foto: Serhii – stock.adobe.com

und Bildungseinrichtungen eine Kultur zu fördern, die jeder Form von Gewalt klar die „Rote Karte“ zeigt.



Psychisch gesund arbeiten in der Kita

sind in den vergangenen Jahren durch geänderte Rahmenbedingungen in der Kita, zunehmenden Fachkräftemangel sowie nationale und internationale Krisen noch dazugekommen. Umso wichtiger ist es, den Gestaltungsrahmen der Arbeitsbedingungen so gut es geht auszuschöpfen und so die Zufriedenheit, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu steigern.

Möglichkeiten der Gestaltung gibt es insbesondere in den Bereichen Arbeitsorganisation, Führung, Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Arbeitsmittel.

Hier gilt es, den Ist-Stand zu betrachten und gemeinsam mit den Beschäftigten Maßnahmen für die Zukunft zu erarbeiten. Nachhaltig und erfolgreich gelingt dies, wenn psychische Belastungen sowohl in der Gefährdungsbeurteilung als auch im Gesundheitsmanagement berücksichtigt werden.

Unser Ziel ist es, bei der Gestaltung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen in der Kita zu unterstützen. In unseren Qualifizierungsangeboten erläutern wir Kita-Leitungen und Trägerverantwortlichen die Methoden und Merkmale gesunder Führung und gelingender Teamarbeit.

Die Belastungen für Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen waren schon immer vielfältig, weitere

Klimawandel: Gefährdungsbeurteilung passt sich an

Hitzewellen, Extremwetterereignisse, hohe UV-Werte – der Klimawandel ist auch an den Arbeitsplätzen bzw. in den Schulen und Kindertageseinrichtungen spürbar, da er zu neuen Belastungen und Gefährdungen führt. Der Klimawandel rückt zentrale Themen der Sicherheit und des

Gesundheitsschutzes in ein neues Licht. So werden Bildungseinrichtungen und Betriebe zunehmend durch hohe Innenraumtemperaturen bzw. Hitze und starken Sonnenschein im Außenbereich vor Herausforderungen gestellt. Aber auch die hieraus resultierenden psychischen Belastungen sind nicht

zu unterschätzen. In der Arbeits- und Bildungswelt gilt es, diese Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und ihnen präventiv entgegenzuwirken – das heißt, noch bevor gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Unfälle auftreten. Dies gelingt mithilfe der Gefährdungsbeurteilung.

Für sie werden systematisch alle Gefährdungen ermittelt, bewertet und geeignete Gegenmaßnahmen abgeleitet. Da es sich bei der Gefährdungsbeurteilung um einen kontinuierlichen Prozess handelt, ist sie laufend an aktuelle Veränderungen in der Arbeits- und Bildungswelt anzupassen – also auch an die sich ändernden klimatischen Bedingungen, sprich an den Klimawandel.

In unseren Veranstaltungen erläutern wir Ihnen die Gefährdungsbeurteilung und machen hierbei auch gemeinsam den Klimawandel zum Thema!



In Kita und Schule: Aktive Kinder, gesunde Entwicklung

Die Bewegungsförderung in der Kita spielt eine entscheidende Rolle für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Auch aus unfallpräventiver Sicht ist das Thema von Bedeutung, da Kinder durch Bewegung und Spielen ihre Bewegungssicherheit und damit ihre Sicherheits- und Gesundheitskompetenzen trainieren. Besonders mit Blick auf eine sich verändernde Kindheit und die aktuellen Rahmenbedingungen in der Kita ist es wichtig, den Stellenwert von Bewegung in der pädagogischen Arbeit aufrechtzuerhalten. Wir unterstützen dabei: Unter dem Motto „Bewegung ist der Hit, komm mach mit“ halten wir für pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen abwechslungsreiche Seminare bereit. Durch unsere Angebote möchten wir dazu motivieren und befähigen, spannende und sichere Bewegungsangebote zu gestalten.

Auch in der Schule ist Bewegungsförderung ein Thema – und das mehr denn je: Ab August 2026 wird stufenweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter verwirklicht. Das stellt Schulen und Schulverantwortliche



Foto: Robert Kneschke – stock.adobe.com

vor viele neue Herausforderungen. Wir unterstützen mit speziellen Veranstaltungen besonders im Hinblick auf die Unfallprävention und fördern ein qualitativ hochwertiges bewegtes Ganztagsangebot. Mit unseren Ideen für einen bewegten Unterricht, die bewegte Pause und die bewegte Schule wollen wir auch ganz allgemein einen Beitrag

zu mehr Sicherheitskompetenzen im Schulalltag leisten. Bauen können wir dabei auf unser Know-how für einen zukunftsorientierten, sicheren und attraktiven Sportunterricht, das wir in Webinaren und Praxisseminaren, aber auch in unserer Webanwendung schulsportideen.de vermitteln.

Mit Fitness zu mehr Sicherheit und Gesundheit

In Bewegung bringen wir auch die Beschäftigten und Feuerwehren im Land. So gestalten wir die „Fitness im Betrieb“ als wichtiges Element der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Denn Bewegungsangebote sind nicht nur eine großartige Möglichkeit, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern – sie verbessern auch das Arbeitsklima und erhöhen die Attraktivität für neue Mitarbeitende.

Mit Fitness zu mehr Sicherheit und Gesundheit – das gilt auch für die Feuerwehren im Land. In unseren Qualifizierungsmaßnahmen für die Feuerwehr möchten wir eine positive Haltung zu Gesundheits- und Bewegungsthemen vermitteln und die Qualität des Feuerwehrsports nachhaltig verbessern. Unter anderem setzen wir uns mit der Ausbildung von Feuerwehrsport-Coaches für eine gesunde und fitte Feuerwehr ein.



Foto: UK RLP

VISION ZERO

Safety.Health.Wellbeing.

Die „Vision Zero“ ist die Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Höchste Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Eine umfassende Präventionskultur hat die „Vision Zero“ zum Ziel. Damit die „Vision Zero“ aber eines Tages Wirklichkeit wird, muss die Präventionsarbeit immer wieder neu auf dieses Ziel ausgerichtet werden. Dieser breite und vernetzte Ansatz verlangt die Mitwirkung aller gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure.

Die „Vision Zero“ fest im Blick

Mobilität ist Alltag und untrennbar mit der Arbeits- und Bildungswelt verbunden. Für unsere Versicherten streben wir quer durch alle Altersgruppen eine Verbesserung der Verkehrssicherheit an. Mit dem Ziel der „Vision Zero“ vor Augen möchten wir sensibilisieren und informieren. Wir schulen Versicherte und Multiplikatoren, stellen Medienangebote bereit und entwickeln in Kooperation mit Partnern neue Präventionsangebote. So zum Beispiel das Pilotprojekt „Fit² mit dem Pedelec“ mit dem GKV Bündnis für Gesundheit und dem ADFC. Hier bekommen unsere Versicherten die Möglichkeit, ein Fahrsicherheitstraining mit ihrem Pedelec zu besuchen.

Damit alle auf ihren Arbeits- und Dienstwegen stets sicher und gesund ans Ziel kommen, unterstützen wir auch Betriebe, die für ihre Angestellten Fahrsicherheitstrainings mit dem Pkw, dem Motorrad oder dem Kleintransporter anbieten möchten.

Informationen hierzu gibt es auf unserer Webseite unter „Verkehrssicherheit in der Arbeitswelt“. Unter „Sicher auf allen Wegen“ sind alle Angebote und Maßnahmen gesammelt, die auf die pädagogische Verkehrssicherheitsarbeit mit Kita-Kindern sowie Schülerinnen und Schülern abzielen.



Rundum versorgt mit Leistungen aus einer Hand

Foto: Jacob Lund – stock.adobe.com

Ob in der Kita, in der Schule, bei der Arbeit oder im Ehrenamt: Als eine der Säulen des deutschen Sozialversicherungssystems versichern wir rund 1,6 Millionen Menschen in Rheinland-Pfalz – Kinder in Kindertagesstätten, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, Beschäftigte im öffentlichen Dienst, ehrenamtlich Tätige, darunter Feuerwehrleute, Ersthelferinnen und Ersthelfer, pflegende Angehörige und Haushaltshilfen in Privathaushalten.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, Unfälle zu verhüten – durch Qualifizierungsveranstaltungen, Präventionsprogramme und Informationen. Doch das gelingt leider nicht immer. Umso beruhigender ist es zu wissen, dass wir von der Unfallkasse im Fall der Fälle zur Stelle sind und uns darum kümmern, dass unsere Versicherten nach einem Arbeits-, Schul- oder Wegeunfall oder einer Berufskrankheit rundum versorgt sind. Mit qualifizierten Fachärzten und Krankenhäusern haben wir Verfahren

vereinbart, die sicherstellen, dass Betroffene schnell und bestmöglich medizinisch behandelt werden. Wir sind auch für sie da, wenn sie Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung benötigen, und sorgen dafür, dass sie ihren Platz im gesellschaftlichen Leben wiederfinden.

Unser umfangreiches Leistungspaket reicht von der Akutversorgung bis zur lebenslangen Rente. Und weil alles aus einer Hand kommt, sind die Leistungen auch optimal aufeinander abgestimmt.

Sicherheit und Gesundheit organisieren

Wenn wir es schaffen, die Werte Sicherheit und Gesundheit als integrale Bestandteile des Arbeits- und Bildungsalltags zu betrachten, wird es immer selbstverständlicher, diese bei all unserem Tun und Handeln automatisch mit einzubeziehen. Eine moderne Arbeitsschutzorganisation zeichnet sich durch eine proaktive Herangehensweise aus.

Sie setzt auf eine ganzheitliche Betrachtung der Arbeitsbedingungen und berücksichtigt sowohl physische als auch psychische Belastungen. Von der Gefährdungsbeurteilung bis zur Unterweisung – immer sollte der Nutzen im Vordergrund stehen. Dadurch werden langfristige Verbesserungen erzielt, die sowohl Beschäftigten und Unternehmen als auch Studierenden, Schülerinnen und Schülern sowie Kindern in Kindertageseinrichtungen zugutekommen.

Eine moderne Arbeitsschutzorganisation bedeutet

immer auch eine „Kultur der Prävention“, in der Mitarbeitende aktiv Feedback geben und Verbesserungsvorschläge einbringen können – verbunden mit einem bewussten Bekenntnis

zu sicherheitsgerechtem Verhalten und so auch zum Einhalten von Arbeitsschutzvorschriften. Wir unterstützen Sie gerne und greifen das Thema in unseren Veranstaltungen auf!



Foto: Mongta Studio – stock.adobe.com

ampel digital

Grünes Licht für Sicherheit und Gesundheit

Das digitale Mitgliedermagazin der UK RLP hält Themen bereit, die uns beschäftigen, die Sie bewegen und die Mut machen.

Hier gibt es ausführliche Infos und Hintergrundwissen, Reportagen und Interviews, Tipps und Tricks sowie Interessantes jenseits eingetretener Pfade.

Schauen Sie rein!

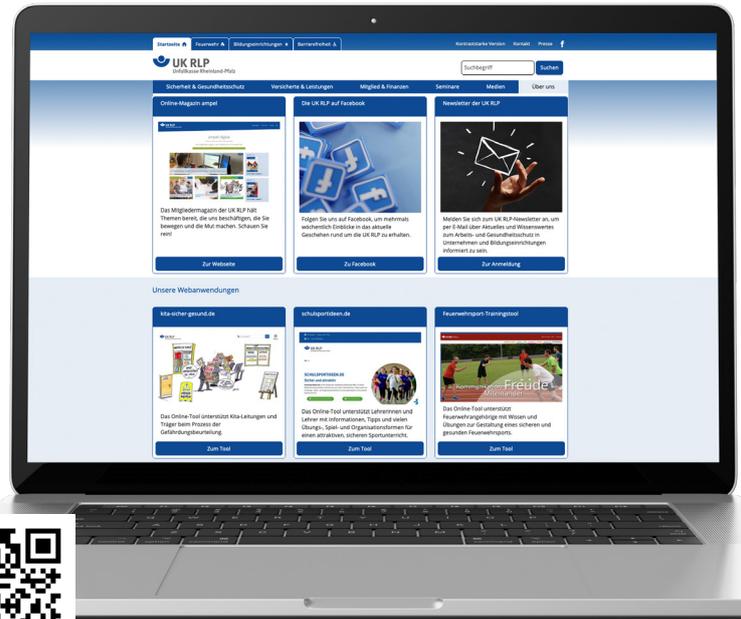


Foto: That Stock Company – stock.adobe.com

Viel drin: Unsere Medien und Online-Tools

Ob durch unsere Homepage, unser Online-Magazin ampel, via Facebook oder per Newsletter: Auf vielen Kanälen bringen wir die für Sicherheit und Gesundheit relevanten Informationen an unsere Versicherten.

Anleitung für die Praxis bieten zudem unsere interaktiven Online-Tools: „**Kita sicher und gesund**“ unterstützt Kita-Verantwortliche und Kita-Leitungen mit Arbeitshilfen, Tipps und Hinweisen bei der Erarbeitung einer individuellen Gefährdungsbeurteilung; unser „**Feuerwehrtport-Trainingstool**“ hilft Feuerwehrtport-Coaches und jenen, die es mal werden wollen, auf die Sprünge – mit vielen Informationen, noch mehr Übungen und einem Trainingsplaner; und das Tool „**schulsportideen.de**“ bietet Lehrerinnen und Lehrern hilfreiche Informationen, Tipps und unzählige Übungs-, Spiel- und Organisationsformen für die Gestaltung eines attraktiven und sicheren Sportunterrichts. Unser **Homeoffice-Guide** unterstützt beim sicheren und gesunden Arbeiten von zu Hause aus.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Christoph Heidrich,
Geschäftsführer

Redaktion

Stabsstelle Kommunikation
Telefon: 02632 960-3720
E-Mail: presse@ukrlp.de

Gestaltung

Stabsstelle Kommunikation

Auflage: 12.000 Exemplare

Druck: Seltersdruck & Verlag
Lehn GmbH & Co. KG

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Orensteinstraße 10
56626 Andernach

Telefon: 02632 960-0
E-Mail: info@ukrlp.de



➔ www.ukrlp.de

Sie haben Interesse an einer Veranstaltung?



Wir freuen uns auf Sie!

Fachbereich Qualifizierung
Telefon: 02632 960-3030
E-Mail: veranstaltungen@ukrlp.de

Anmeldung und Registrierung unter www.ukrlp.de/seminare